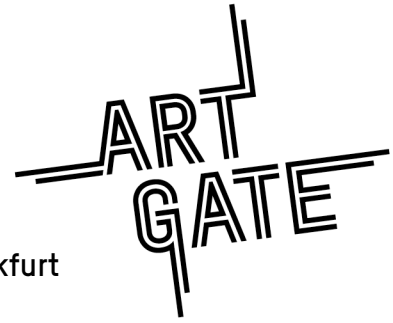


**DIE RÜCKKEHR DER VISIONEN – BACK TO THE FUTURE
ARTGATE PRÄSENTIERT VIRTUAL REALITY KUNSTPIONIERE**



“FUTURE DAY“ AM 7. JUNI 2018

Eine zukunftsorientierte Konferenz vom Zukunftsinstitut, Frankfurt

Im Rahmen des [“Future Day“](#) des [Zukunftsinstituts](#) Frankfurt, realisiert ARTGATE Consulting eine Virtual Reality (VR) Kunstpräsentation. Im Ausstellungsraum Kap Europa im Kongresshaus der Messe Frankfurt reflektieren international und im Museumskontext anerkannte Kunstpioniere ihre Visionen auf die Zukunft. Als Konzeptentwickler zwischen Kunst und Wirtschaft, gewährt ARTGATE den TeilnehmerInnen der Konferenz einen tiefgreifenden Einblick in eine innovative Technologie mit globalem Ausmaß. Die Präsentation sensibilisiert das Publikum für das künstlerische, sowie wirtschaftliche Potential der VR-Visualisierung für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen im Rahmen von VR-Erlebniswelten.

Das Zukunftsinstitut in Frankfurt am Main wurde 1998 gegründet und nimmt seitdem erheblichen Einfluss auf die Trend- und Zukunftsforschung in Deutschland. Das Team des Zukunftsinstituts gilt als eines der einflussreichsten Ideengeber Europas. Seit 2000 gehört der “Future Day“ zum alljährlichen Pflichtprogramm für zukunftsorientierte Führungskräfte, Strategen und Innovationsführer. Die Konferenz versammelt ca. 750 herausragende Persönlichkeiten aus Unternehmen und präsentiert Vorträge ausgewählter Referenten aus dem In- und Ausland. Der diesjährige Future Day reagiert auf die derzeitige Dystopie der Gesellschaft und den fehlenden Glauben an eine bessere Welt, geprägt von der Angst vor künstlicher Intelligenz, Cyborgs, „Liebesrobotern“, Überwachungstechnologien und Genmanipulation. Der Themenschwerpunkt des diesjährigen “Future Day’s liegt daher auf der “Rückkehr von Visionen“ und der Verstärkung der Idee, neue, komplexe und bessere Visionen für die Zukunft zu generieren.

Die Virtual Reality Technologie erlaubt KünstlerInnen, neue Visionen für die Welt zu schaffen, in welche die BetrachterInnen vollkommen virtuell eintauchen können bzw. auch ein Teil dieser werden können. Künstlerische Szenarios übermitteln auf diese Art nicht nur Visionen für die Zukunft, sondern reflektieren zugleich den gegenwärtigen Zustand unserer Gesellschaft und Umwelt. Während die Kunstwerke die Rezipientinnen für die Gegenwart sensibilisieren, weisen sie zugleich auf aktuelle Missstände, wie den Klimawandel und die Risiken technologischer Entwicklungen für die Natur hin. ARTGATE stellt während des Future Days 2018 drei VR-Arbeiten gegenüber:

Mit [“Global Seed Vault“ \(„Globaler Samenspeicher“\)](#) visualisieren [Magali Daniaux & Cédric Pigot](#) ihre künstlerische Vision auf die Arktis als umfassendes Schutzreservoir für eine biozentrische Menschheit, die in einer klimagesteuerten und auf Bestellung angewiesenen Umgebung lebt. “Die Kühlschrankswelt“ stellt dabei ein Versprechen von Tod und Ewigkeit zugleich dar. Im Untergeschoss des „Seed Vault“ befindet sich die “Extraflower“ („Extrablüte“), welche die aufgenommene Stimme des letzten Menschen auf dem Planeten Erde bewahrt und die Welt um sie herum ekstatisch mit “The Beep of the Soul“ („Der Piepton der Seele“) beschreibt. Daniaux und Pigot leben und arbeiten in Paris.

Ihre Arbeiten wurden in führenden, internationalen Kunstinstitutionen wie dem Musée de Jeu de Paume, dem Palais de Tokyo in Paris, der Cosmoscow Moscow und der Biennale für Architektur in Venedig präsentiert.

[Theo Triantafyllidis 'Arbeit "Staphyloculus"'](#) ist ein Versuch, den ersten bekannten Ausbruch des "Polywobbly Fervenitis"-Virus auf dem Gelände von Joshua Tree, Kalifornien, virtuell nachzubauen. Die VR-Erfahrung zeigt, wie sich der Künstler selbst mit dem Virus infiziert, während er unter sengendem Sonnenlicht eine komplette VR-Anlage installiert. Die BetrachterInnen erleben den Versuch des Aufbaus einer VR-Anlage virtuell unter Überwachung durch die Natur, die die Kontrolle subtil über Sonnenlicht und einen "Back-Fighting"-Virus übernimmt. Theo Triantafyllidis ist in Los Angeles ansässig. Seine Werke wurden in führenden Museen ausgestellt, darunter im Hammer Museum in LA und im NRW-Forum in Düsseldorf. Theo Triantafyllidis wird repräsentiert über The Breeder, Athen: <http://thebreedersystem.com>

[Manuel Rossners "UltraLight Beam"](#) reflektiert eine virtuelle Galerieansicht mit nur zwei großen, röhrenförmigen Chrom-Skulpturen, die von den Böden und den Decken über die Breite des Raumes und zwischen grellen, primär farbigen Wänden montiert sind. Der Künstler und spätere Kurator der „digitalen Float-Galerie“ bietet dem Publikum ein vielseitiges Seherlebnis, das auch die intimere Erfahrung von UltraLight Beam über eine maßgeschneiderte *Google Cardboard Head-Mounted Display-unit (HMD)* umfasst. Manuel Rossner lebt und arbeitet in Berlin. Seine Arbeiten wurden vom INFRA Festival in Tokio, dem NRW-Forum Düsseldorf, sowie dem Frankfurter Kunstverein gezeigt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter: mail@artgateconsulting.com oder telefonisch unter: + 49- (0) 211-99488141.